

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 23

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei der geographischen Lage unseres Kantons müßten aber, um eine erspriechliche Tätigkeit entfalten zu können, mindestens 5 oder noch mehr Inspektoren gewählt werden, was noch größere Kosten verursachen würde als bis anhin. Wie wir nun hören, wird das Erziehungs-Departement des Kantons den Gedanken für Vereinheitlichung des Inspektors fallen lassen, da der Großteil der Lehrer und Schulmänner des Kantons sich dagegen ausgesprochen haben.

In der letzten Sitzung des Kantonsrates wurde einstimmig zum Erziehungsrat gewählt: Hochw. Herr Kammerer und Pfarrer, Probst in Hägendorf, gewiß eine vortreffliche Wahl. — Über die Besoldungsfrage nächstes Mal.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Bern. Für verunglückte Turner besteht ein schweizerischer Hilfsverein. Es gehören ihm 409 Sektionen an mit 7018 Mitgliedern. An 21 Sektionen wurden 450 Unterstüzungen im Gesamtbetrage von 18422 Fr. gewährt. — Die meisten Unfälle kommen beim Schwingen vor.

Deutschland. Der Kreisschulinspektor Vorberg zu Schönenberg verbot den Lehrern, auf dem Fahrrad zur Schule zu kommen.

Der Kultusminister lehnte die Errichtung eines Mädchen-Gymnasiums in Breslau ab, weil der Magistrat damit „alle Rechte der Reifprüfung mit der Berechtigung für das Universitäts-Studium“ zugestanden wissen wollte.

Auf der letzten Generalversammlung des niederländischen Lehrervereins zu Arnheim wurde allgemein der Wunsch ausgedrückt, daß demnächst ein internationaler Volksschullehrer-Kongreß stattfinden möge, um die Erfahrungen in den verschiedenen Staaten auszutauschen. Auf die Tagesordnung sollen gesetzt werden: Allgemeine Organisationsfragen, Schulpflicht, Einfluß der Arbeiter-Gesetzgebung auf die Schule, Nahrungs- und Kleidungsverteilung an arme Kinder, didaktische Fortschritte und weitere Entwicklungen, Gehaltsangelegenheiten u.

In den Volksschulen Preußens fallen zur Zeit durchschnittlich 72 Schulkinder auf einen Lehrer, und zwar in den Städten 64, auf dem Lande 77. — Von allen Provinzen entsprechen nur Rheinland und Westfalen der Forderung, daß jede Gemeinde auch eine Schule haben soll.

Professor Dr. Rohmte in Greifswalde will für einen Lehrer bloß 30 Schüler. Darnach müßte man in Preußen die Zahl der Schulklassen verdreifachen.

Nach Professor Lehmann-Hohenberg ist der Wunsch gewisser Volksschullehrer, einen Teil ihrer Ausbildung an den Hochschulen zu erhalten, nicht durchführbar „ohne den Charakter der Hoch- und Volksschulen zu verfälschen.“

Laut der jüdischen „Frankfurter Zeitung“ gingen bei der Verteilung der akademischen Preise am Geburtsfest des Königs von Württemberg in Stuttgart acht Studenten aus der katholischen Universität in Tübingen als Sieger hervor.

Im Herzogtum Braunschweig hat das Ministerium Umschau und Nachfragen halten lassen in Sachen der Fortbildungsschulen. Nun gelten alle eingelaufenen Berichte dem Obligatorium.

Die am 26. August abgehaltene Versammlung des Berliner Lehrervereins wurde von zwei Schulleuten überwacht, wahrscheinlich weil ein Vortrag Lew's auf der Tagesordnung stand: „Was erwarten wir von dem neuen Abgeordneten-hause für die Volksschule?“

Die Berliner Schuldeputation hat beschlossen, in den Mädchen-Fortbildungsschulen den Kochunterricht einzuführen.